



Erste Speedmaster bei Verpackungsdrucker Smurfit Kappa ist auch erste Großformatmaschine von Heidelberg in Benelux

Erste Speedmaster bei Verpackungsdrucker Smurfit Kappa ist auch erste Großformatmaschine von Heidelberg in Benelux. Speedmaster XL 162 produziert hochwertige Verpackungen und Displays in den Niederlanden. Höchste Automatisierung und kürzeste Rüstzeiten ermöglichen kleine Auflagenhöhen. Nachhaltiges Drucken durch wenig Makulatur und Wärmerückgewinnung. Im November dieses Jahres gibt es bei der Smurfit Kappa Zedek im niederländischen Deventer wichtige Ereignisse zu feiern: das 50-jährige Jubiläum und den Beginn einer neuen Ära, denn bis zu diesem Zeitpunkt wird eine Speedmaster XL 162-Sechsfarben mit Lackierwerk der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) die Produktion aufnehmen. Sie ist die erste Speedmaster-Maschine bei der Smurfit Kappa Gruppe generell und die erste Großformatmaschine Speedmaster XL 162 in den Benelux-Ländern. Bisher produzierte die Smurfit Kappa Gruppe nur mit Druckmaschinen eines anderen deutschen Herstellers. Smurfit Kappa ist einer der weltweit führenden Anbieter von papierbasierten Verpackungen mit rund 38.000 Mitarbeitern in über 31 Ländern und einem Umsatz von über sieben Milliarden Euro im Jahr 2011. Seit 2008 richtet sich Smurfit Kappa Zedek strategisch neu aus und setzt verstärkt auf hochwertige Wellpappeverpackungen und das Wachstums-potenzial von Displayaufstellern. Höchste Automatisierung und kürzeste Rüstzeiten ermöglichen kleine Auflagenhöhen. "Wir suchten nach einer hochautomatisierten Druckmaschine mit kürzesten Rüstzeiten und höchster Qualität, da wir viele Jobwechsel, aber kaum Wiederholaufträge haben", erklärt Jeroen Dirne, Werksleiter von Smurfit Kappa Zedek. Nach umfangreichen Tests in Wiesloch-Walldorf mit eigenen Druckjobs fiel die Entscheidung zugunsten der Speedmaster XL 162. Dabei wurden die Bogen gedruckt und auf Wellpappe aufgezogen und die Resultate in einem internen Benchmark-Softwareprogramm verglichen. "Die Werte sprachen für sich: wir sind mit unseren Druckjobs aus der täglichen Praxis ohne Vorwarnung zu Heidelberg gefahren, und die Maschine benötigte nur 190 Bogen für den Okay-Bogen, also weniger als bei unseren bisherigen Maschinen", fasst Marketingleiter Gerbert de Ruiter zusammen. "Die Rüstzeiten liegen bei der neuen Maschine bei 15 bis 20 Minuten und damit weit unter den bisherigen 30 bis 40 Minuten." Die neue Peak-Performance-Maschine ist umfangreich ausgestattet: mit sechs Farbwerken ist sie flexibel für viele Anwendungen mit Sonderfarben, da viele Marken wie Kraft Foods ihre eigenen CI-Farben drucken lassen. Mit insgesamt sieben IR- und Heißluft-Trocknerein-schüben lassen sich die Bogen auch bei einer höheren Lackmenge mit einer Geschwindigkeit von 15.000 Bogen in der Stunde verarbeiten. Der vollautomatische Nonstop-Anleger ist hochgesetzt und erhält eine direkte Schnittstelle für die eigene Logistikanbindung. Auch umweltgerechtes Drucken - ein wichtiger Aspekt bei Smurfit Kappa - wird berücksichtigt: mit Prinect Prepress Interface und mit Prinect Inpress Control, das bei laufender Maschine Farbe und Passer steuert, wird die Makulatur auf ein Minimum reduziert. Weiterhin ermöglicht die Speedmaster XL 162 eine Wärmerückgewinnung. "Wir haben uns auch für Heidelberg entschieden, weil wir dort auch einen umfangreichen Servicevertrag mit angeboten bekommen haben. Mit Remote-Service, E-Call-Funktionen und dem Helpdesk fühlen wir uns auf der sicheren Seite für diese Investition", erklärt Jeroen Dirne. Für die neue Maschine wird eigens ein neues Fundament gegossen, und die Raumplanung sieht vor, dass der Drucksaal näher an die Vorstufe kommt. Die Prepress-Abteilung wurde bereits Anfang 2011 mit einem neuen Suprasetter 162 CTP-Belichter automatisiert. Ein weiterer Suprasetter 162 - die 4.000. Jubiläumsmaschine der Suprasetter-Baureihe - steht ebenfalls seit letztem Jahr in der Smurfit Kappa-Niederlassung Van Mierlo im belgischen Turnhout. Bis zur Installation der neuen Speedmaster XL 162, die dann eine bisherige Maschine ersetzt, gibt es noch einiges vorzubereiten. Die Maschine wird von Wiesloch-Walldorf aus mit dreizehn Tiefladern nachts und mit Sondererlaubnis nach Holland gefahren. Jedes Druckwerk bringt dabei 21 Tonnen und der Ausleger alleine 35 Tonnen auf die Waage. Weiteres Bildmaterial sowie Informationen über die Heidelberger Druckmaschinen AG finden Sie in der Press Lounge unter: www.heidelberg.com. Weitere Informationen für Journalisten: Heidelberg Druckmaschinen AG Corporate Public Relations Hilde Weisser. Tel.: +49 (0)6221 92-5066 Fax: +49 (0)6221 92-5069 E-Mail: hilde.weisser@heidelberg.com 

Pressekontakt

Heidelberg Druckmaschinen AG

69115 Heidelberg

hilde.weisser@heidelberg.com

Firmenkontakt

Heidelberg Druckmaschinen AG

69115 Heidelberg

hilde.weisser@heidelberg.com

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) ist ein international agierendes Unternehmen mit Hauptsitz in Heidelberg. Mit rund 18.700 Mitarbeitern in über 170 Ländern bietet Heidelberg ein umfassendes Lösungsangebot für die grafische Industrie, die das gesamte Spektrum von der Druckvorstufe über den Druck bis zur Drucknachbereitung abdeckt. Das Unternehmen entwickelt und produziert Software, elektronische Druckvorstufengeräte, Bogenoffset-, Rollenoffset- und digitale Druckmaschinen sowie Weiterverarbeitungslösungen. Es verfügt mit insgesamt 14 Standorten und 250 Vertriebsniederlassungen weltweit über das größte Vertriebs- und Servicenetz der Branche.